

72. Newsletter

Januar 2026

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Inhalt

| | |
|---|----------|
| Aus unserer Arbeit..... | 4 |
| 1. „Mut zum Altern“ | 4 |
| 2. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“ | 4 |
| Aus den Ministerien und anderen Gremien | 4 |
| 3. Armut ist vielfältig: Kuratorium Deutsche Altershilfe zeigt Diversitäts-Perspektiven in der Seniorenarbeit auf..... | 4 |
| 4. Bundesweite Kampagne »Mach dich fit gegen Einsamkeit!« gestartet..... | 5 |
| 5. Bayerischer Demenzpreis 2026 ausgeschrieben - Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin will innovative Pflegeprojekte fördern | 5 |
| 6. Erfolgreiches Modellprojekt: Fachberatung für Familien mit Demenz | 5 |
| 7. Studie: Deutsche fürchten vor allem Krebs und Demenz | 6 |
| 8. Alten- & Seniorensorge: Kirchen ermöglichen Menschen mit Demenz Teilhabe..... | 6 |
| Fachtage, Kongresse und Seminare | 6 |
| 9. Online-Workshop: Wie können wir ältere Menschen für das Thema Klima begeistern? | 6 |
| 10. Die kostenfreie Pflegefachliche Stunde des bad e.V. am 20.01.2026 | 7 |

| | |
|---|-----------|
| 11. Webinar: „Entwicklung der Anzahl an Demenzerkrankungen in Deutschland“ | 7 |
| 12. Landeskonzferenz Alter: Stairway To Heaven – wie Spiritualität im Alter(n) wirken kann | 7 |
| 13. Neue Alzheimer-Therapie-Möglichkeiten- wie können wir fachkundig, sachlich und ergebnisoffen beraten?..... | 7 |
| 14. Webinar: „24-Stunden-Pflege: Chancen und Herausforderungen in der Demenzversorgung“ | 8 |
| 15. Bayernweiter Online-Fachtag Demenz „Demenz im jüngeren Lebensalter“ | 8 |
| 16. Schulung nach § 45 a SGB XI zur Alltagsbegleitung | 8 |
| 17. Online-Vorlesungsreihe Total Pain (kostenfrei) | 8 |
| 18. Webinarreihe „Arbeiten im Alter“ | 8 |
| 19. Kostenfreies Webinar „Altersbilder, Altersdiskriminierung, Ageismus“ mit Prof. Dr. habil. Kessler am 22.01.26 | 9 |
| Förderprogramme und Praxishilfen | 9 |
| 20. Bayern überarbeitet Förderrichtlinie Demenz und Teilhabe..... | 9 |
| 21. Ausschreibung: LOKAL – Programm für Kultur und Engagement | 9 |
| 22. Mehr als nur Unterhaltung: Mit kultureller Bildung das Leben im Alter bereichern | 10 |
| 23. Menschenwürde im Polizeieinsatz – Demenz verstehen, Rechte schützen | 10 |
| Neues für Seniorinnen und Senioren | 11 |
| 24. Maßgeschneiderte Online-Demenzprävention..... | 11 |
| Pflegende Angehörige | 11 |
| 25. Kostenfreie Seminare für Angehörige von Menschen mit Demenz | 11 |
| 26. Technische Hilfsmittel für Menschen mit Demenz | 11 |
| Ambulante Versorgung..... | 12 |
| 27. Wachsende Herausforderung: Demenzkompetenz in der Hausarztpraxis..... | 12 |
| 28. Dementia Care Management: Versorgungsmodell überzeugt im Praxisalltag | 12 |
| 29. Sozialstation 2.0: Innovatives Modell für die ambulante Pflege der Zukunft..... | 13 |
| 30. Neues Forschungsprojekt: Suizidgefahr im höheren Alter im Fokus | 13 |

| | |
|--|-----------|
| Fachinformationen..... | 13 |
| 31. Zukunft der Alzheimer-Therapie..... | 13 |
| 32. Hohe körperliche Aktivität im höheren Alter senkt Demenzrisiko deutlich | 14 |
| 33. Orales Semaglutid hält Morbus Alzheimer in Phase-3-Studien nicht auf | 14 |
| 34. Vanessa Rößner-Ruff über die Rolle des Geschlechtes bei Depressionen..... | 14 |
| 35. Depressive und Angstsymptomatik bei Erwachsenen in Deutschland: Ergebnisse aus dem Panel „Gesundheit in Deutschland“ 2024 15 | 15 |
| 36. Vergleich von Nachrichten-basierter Psychotherapie mit Video-basierter Psychotherapie (englisch) | 15 |
| 37. Demenz nicht nur enttabuisieren, sondern auch normalisieren . | 15 |
| 38. Zum Nachhören: Eckart von Hirschhausen über Musik und Demenz | 15 |
| 39. Podcast-Folge zu Biografiearbeit | 16 |
| Kurzweiliges | 16 |
| 40. Online: Omas for Future: Das Zukunftsquiz..... | 16 |
| 41. Online: Tierisch musikalisch!..... | 16 |
| 42. Online: Offenes Singen mit der Musikakademie Sachsen-Anhalt im Kloster Michaelstein..... | 16 |
| 43. Online: Familienbildnisse – ein kurzweiliger Streifzug durch die Kunstgeschichte | 17 |
| 44. Online Qigong und Lyrik: Zwischen Himmel und Erde..... | 17 |
| 45. ARTEMIS Digital: Digitales Kunstvermittlungsangebot für Menschen mit Demenz | 17 |
| Aus der Region..... | 18 |
| 46. Landkreis Bad Kissingen..... | 18 |
| Unsere Dienstleistungen | 18 |
| 47. Kompaktkurs Demenz..... | 18 |

Aus unserer Arbeit

1. „Mut zum Altern“

Nach der mittlerweile 3x durchgeführten „Mut zum Altern“-Auszeit bieten wir auch im kommenden Jahr wieder einen Termin an, um sich mit dem eigenen Alter(n) auseinanderzusetzen. Vom 16. – 19. März 2026 haben Sie in Bad Kissingen im Heiligenhof die Gelegenheit, sich mit uns auf die gedankliche Reise zu begeben, wie mehr Mut zu genauem Hinschauen das Altern neu denken und erleben lässt.

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

2. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die Termine für diese Auszeit sind mittlerweile so gut nachgefragt, dass eine frühzeitige Anmeldung für eine sichere Teilnahme zum Wunschtermin erforderlich ist.

26. April – 2. Mai 2026 und 6. – 12. September 2026

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Kontakt...](#)

Aus den Ministerien und anderen Gremien

3. Armut ist vielfältig: Kuratorium Deutsche Altershilfe zeigt Diversitäts-Perspektiven in der Seniorenarbeit auf

„Unter dem Motto #KDAgegenArmut ermutigt das Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) in einem Artikel, Angebote gegen Altersarmut so zu gestalten, dass sie die Vielfalt älterer Menschen berücksichtigen. Armut im Alter verschränke sich mit weiteren Faktoren wie Gesundheit, Bildung, Herkunft oder Diskriminierungserfahrungen. Sie sei nicht nur eine Frage des Einkommens, sondern eng mit Ungleichheit verbunden. Angebote in der Seniorenarbeit sollten deshalb unterschiedliche Ressourcen, Bedürfnisse und Hintergründe berücksichtigen – wie Wohnort, Sprache, Geschlecht und sexuelle Orientierung.“

(Quelle Text: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

4. Bundesweite Kampagne »Mach dich fit gegen Einsamkeit!« gestartet

„Um auf die weit verbreitete Einsamkeit aufmerksam zu machen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, startete das Bundesfamilienministerium am 3. Dezember 2025 die Kampagne »Mach dich fit gegen Einsamkeit!«. Das Ziel besteht darin, durch kleine alltägliche Gesten wie kurze Begegnungen im Treppenhaus, bewusst gemeinsam verbrachte Zeit oder das Kennenlernen neuer Menschen Nähe zu fördern. Die Initiative ist Teil der »Allianz gegen Einsamkeit«, die Bund, Länder, Kommunen, Verbände, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft vernetzt. Die Aktionswoche »Gemeinsam aus der Einsamkeit« findet vom 22. bis 28. Juni 2026 statt. Das Kompetenznetz Einsamkeit bündelt Forschung und Hilfsangebote.“ (Quelle Text: BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement)

[Mehr dazu...](#)

5. Bayerischer Demenzpreis 2026 ausgeschrieben - Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin will innovative Pflegeprojekte fördern

Vom 7. Januar bis zum 31. März können sich Träger von zukunftsweisenden Demenzprojekten für den Bayerischen Demenzpreis bewerben.

Alle weiteren Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen finden sich in der [Pressemitteilung](#) des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention (Quelle: ebenda)

6. Erfolgreiches Modellprojekt: Fachberatung für Familien mit Demenz

„Das [Modellprojekt SABD-Fam](#) in Ellwangen/Ostalbkreis (Baden-Württemberg) unterstützte Familien mit an Demenz erkrankten Angehörigen durch speziell qualifizierte Fachberater*innen. Über einen längeren Zeitraum wurden individuelle Problemlagen analysiert und gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung der häuslichen Versorgung entwickelt. Die Angehörigen erhielten praxisnahe Beratung, Informationen zu Hilfsmitteln und Sicherheit im Alltag. Insgesamt begleiteten die Fachberater*innen 13 Familien, wobei psychische, physische und soziale Belastungen adressiert wurden. Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt vom Deutschen Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen. Wichtige Erkenntnisse sind unter anderem: die Verknüpfung pflegefachlicher Expertise mit psychosozialer Beratung hilft bei der bedarfsgerechten Versorgung. Gleichzeitig ist der Verbleib in der eigenen Häuslichkeit nicht immer die beste Wahl für eine gute Versorgung, flexible Konzepte und begleitete

Übergänge können hier helfen. Hemmend wirken knappe Zeitressourcen und zu wenige interprofessionelle Vernetzungsformate. Im [Projektbericht](#) wird außerdem der Bedarf einer langfristigen Finanzierung für eine erfolgreiche Implementierung der Fachberater*innen sowie die Notwendigkeit der gesellschaftlichen Enttabuisierung von Demenz hervorgehoben.“

(Quelle Text: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

7. Studie: Deutsche fürchten vor allem Krebs und Demenz

„Die DAK-Umfrage zeigt auch 2025: Nach Krebs bleibt Alzheimer/Demenz mit 54 % eine der am stärksten gefürchteten Erkrankungen. Seit Beginn der Erhebung 2010 bewegen sich die Werte nahezu konstant im Bereich von rund 50 %, was die anhaltend hohe gesellschaftliche Relevanz des Themas bestätigt. Trotz dieser ausgeprägten Sorgen sinkt die Gesundheitskompetenz und Präventionsangebote werden nicht ausreichend genutzt. Dies unterstreicht den Bedarf an früher Aufklärung, Zugang zu Beratung und wirksamen Unterstützungsstrukturen.“

(Quelle Text: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

8. Alten- & Seniorensorge: Kirchen ermöglichen Menschen mit Demenz Teilhabe

„Zur Gemeinschaft der Kirche gehören auch zahlreiche Menschen mit Demenz. Damit sie und ihre Angehörigen Begleitung, Verständnis und Unterstützung erfahren, erweitern die evangelische und die katholische Kirche im Rahmen der Maßnahme 1.6.3 ihre Seelsorgeangebote. Fachtage, Materialien und digitale Tools sollen demenzsensible Strukturen und gelebte Teilhabe vor Ort fördern.“ (Quelle: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

Fachtage, Kongresse und Seminare

9. Online-Workshop: Wie können wir ältere Menschen für das Thema Klima begeistern?

21. Januar 2026, 10 bis 12 Uhr – online und kostenfrei

„In diesem Online-Workshop von queraum. kultur- und sozialforschung werden niedrigschwellige und interaktive Methoden vorgestellt, um ältere Menschen für das Thema Klima zu begeistern. Der Workshop richtet sich an alle, die mit älteren Menschen arbeiten und/oder sich für einen Generationendialog zu Klimafragen einsetzen möchten. Neben fachlichen Impulsen stehen auch der Austausch und die Vernetzung mit anderen Engagierten im Mittelpunkt der Veranstaltung.“

(Quelle Text: queraum. Kultur- und sozialforschung)

[Mehr dazu...](#)

10. Die kostenfreie Pflegefachliche Stunde des bad e.V. am 20.01.2026

„In der ‘Pflegefachlichen Stunde des bad e.V.’ werden künftig pflegerische Themen, die Pflegeeinrichtungen gerade bewegen, von pflegefachlichen Mitarbeitern des bad e.V. in kompakter Form vorgestellt, erläutert und diskutiert, um die Teilnehmer*innen praxisnah über anstehende Herausforderungen und gegebenenfalls neue pflegefachliche Entwicklungen zu informieren.“ (Quelle: [Die Pflegefachliche Stunde des bad e.V. • Termin • bad e.V.](#))

Nähere Infos zu den kommenden Terminen und Anmeldung gibt es [hier!](#)

11. Webinar: „Entwicklung der Anzahl an Demenzerkrankungen in Deutschland“

27. Januar, 11.00 – 11.45 Uhr (digiDEM)

[Mehr dazu...](#)

12. Landeskongress Alter: Stairway To Heaven – wie Spiritualität im Alter(n) wirken kann

04. Februar 2026, Nürnberg, kostenfrei

„Spiritualität ist ein Thema mit vielen weltlichen und religiösen Facetten, die sich kaum fassen lassen. Zur Spiritualität gehört die Suche nach der Bedeutung des Lebens, das tiefe Verstehen dieser Welt und ihrer Ordnung, die Auseinandersetzung mit der Endlichkeit.“ (Quelle: Wirkstatt evangelisch)

[Mehr dazu...](#)

13. Neue Alzheimer-Therapie-Möglichkeiten- wie können wir fachkundig, sachlich und ergebnisoffen beraten?

Online-Vortrag, Freitag, 6. Februar, 2026, 14:00 – 16:00 Uhr, kostenfrei

„Als langjährig tätige Expertinnen im Bereich Demenzberatung und -schulung ist auch in der kritischen Auseinandersetzung mit den neuen Alzheimer-Therapiemöglichkeiten eine ausgewogene Darstellung der aktuellen Entwicklungen ein wichtiges Anliegen. In den letzten Monaten erfolgte die öffentliche Diskussion zur sogenannten Amyloid-Clearance-Therapie (Antikörperbehandlung) oft sehr einseitig. In Beratungen wird erlebt, dass dies bei Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu spürbarer Verunsicherung führt. Auch unter Fachkräften ist das Wissen über die Risiken und Möglichkeiten der neuen Therapiemöglichkeiten oft nicht fundiert genug. Beratungen, die die schwierigen Entscheidungsprozesse der Klientinnen und Klienten offen und unterstützend begleiten, sind fachlich herausfordernd. Hier soll der Vortrag von Frau Prof. Sabine Engel aufklären und für den Beratungsprozess methodisch und inhaltlich Orientierung geben.“

(Quelle Text: EduKation Demenz)

[Mehr dazu...](#)

14. Webinar: „24-Stunden-Pflege: Chancen und Herausforderungen in der Demenzversorgung“

18. Februar 2026, 11.00 – 11.45 Uhr (digiDEM)

[Zur Anmeldung...](#)

15. Bayernweiter Online-Fachtag Demenz „Demenz im jüngeren Lebensalter“

Dienstag, 24.02.2026, von 10.00 - 14.30 Uhr, online, kostenfrei
„Demenz im jüngeren Lebensalter tritt vor dem 65. Lebensjahr auf und stellt somit die Betroffenen und ihr Umfeld vor besondere Herausforderungen. Sie stehen oft noch mitten im Berufsleben, haben familiäre Verpflichtungen und es gibt nur wenige spezialisierte Unterstützungsangebote.“ (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)

[Mehr dazu...](#)

16. Schulung nach § 45 a SGB XI zur Alltagsbegleitung

Unsere Kolleg:innen von HALMA e.V. aus Würzburg bieten im Februar/März wieder eine Schulung nach §45 s SGB XI an. Das „Save the Date“ finden Sie im [Anhang](#).

17. Online-Vorlesungsreihe Total Pain (kostenfrei)

„Die neue Online-Kompakt-Reihe thematisiert kurz & bündig die vielfältigen Aspekte von Total Pain in der Palliativen Geriatrie und deren Linderung in der Versorgungspraxis.“

Termine

28.08.2026 online | 13:00-14:30 Uhr

11.09.2026 online | 13:00-14:30 Uhr

25.09.2026 online | 13:00-14:30 Uhr

06.11.2026 online | 13:00-14:30 Uhr

20.11.2025 online | 13:00-14:30 Uhr

(Quelle: KPG – Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie, Unionhilfswerk Senioreneinrichtungen)

[Mehr dazu...](#)

18. Webinarreihe „Arbeiten im Alter“

Die kostenfreie Online-Webinarreihe „Silver Work“ der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover wirft an fünf Terminen einen Blick auf die verschiedenen Facetten rund um Arbeiten im Alter.

Der Flyer mit Infos und Anmelde-möglichkeit befindet sich im Anhang.

(Quelle: Newsletter Forum Alter und Generationen, Werkstatt evangelisch)

19. Kostenfreies Webinar „Altersbilder, Altersdiskriminierung, Ageismus“ mit Prof. Dr. habil. Kessler am 22.01.26

„In dem Vortrag wird auf Basis umfangreicher wissenschaftlicher Erkenntnisse dargestellt, dass Ageismus ein häufiges Phänomen ist, das selten als solches erkannt und problematisiert wird, und das dabei ausgesprochen negative Konsequenzen hat – für Individuen, aber auch die gesamte Gesellschaft. Besonders problematisch ist eine Form von Ageismus, die gegen die eigene Person gerichtet ist, und sich in Überzeugungen wie »Dafür bin ich zu alt!« bzw. »Das steht mir nicht mehr zu.« ausdrückt.“ (Quelle: [Altersbilder, Altersdiskriminierung, Ageismus | Hospitalhof Stuttgart](#))
Infos zu Uhrzeit und Anmeldung [hier!](#)

Förderprogramme und Praxishilfen

20. Bayern überarbeitet Förderrichtlinie Demenz und Teilhabe

„Seit dem 1. Oktober 2025 gilt die aktualisierte Förderrichtlinie Demenz und Teilhabe (DEMTeil) in Bayern. Sie integriert die bisherige Richtlinie für den Bayerischen Demenzpreis und erhöht die Preisgelder. Der Bayerische Demenzfonds unterstützt Angebote, die Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen – von kulturellen Aktivitäten bis zu generationenübergreifenden Projekten. Auch Kommunen können die Förderung erhalten, wenn sie demenzsensible Strukturen vor Ort auf- oder ausbauen. Die Projekte werden bis zu 18 Monate mit Fördermitteln zwischen 2.000 und 20.000 Euro unterstützt. Zudem verleiht der Fonds jährlich einen Preis für wissenschaftliche Abschlussarbeiten (1.000 Euro), die praxisnah zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz beitragen. Bewerbungen sind jeweils bis 31. Dezember beim Landesamt für Pflege einzureichen. Der Fonds finanziert sich aus Landesmitteln und Spenden.“

(Quelle Text: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

21. Ausschreibung: LOKAL – Programm für Kultur und Engagement

„Das LOKAL-Programm der Kulturstiftung des Bundes für engagierte Kulturakteur*innen in kleineren Städten und Gemeinden geht in die nächste Runde – und das gestärkt: Mit 2,5 Mio. Euro extra können bis zu 27 neue Vorhaben rund um lokale Netzwerke, künstlerische Projekte und das soziale Miteinander gefördert werden. Bewerbungsfrist: 31.03.2026.“

(Quelle Text: kubia – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur)

[Mehr dazu...](#)

22. Mehr als nur Unterhaltung: Mit kultureller Bildung das Leben im Alter bereichern

„Die BAGSO hat einen Praxisleitfaden für die Bildungsarbeit mit älteren Menschen herausgegeben, der unter Mitwirkung von kuba entstanden ist. Er zeigt, wie kulturelle Bildungsangebote ältere Menschen dabei unterstützen können, eigene Ausdrucksformen zu entdecken oder wiederzuentdecken und sich aktiv mit ihrer Lebenswelt auseinanderzusetzen. Die Broschüre steht zum kostenlosen Download zur Verfügung.“ (Quelle Text: kuba – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur)

[Mehr dazu...](#)

23. Menschenwürde im Polizeieinsatz – Demenz verstehen, Rechte schützen

„Die Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen hat ein digitales Training entwickelt, das Polizeikräfte für die besonderen Bedürfnisse und Rechte von Menschen mit Demenz sensibilisiert. Die Lernanwendung basiert auf einem zweijährigen, vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen geförderten Forschungsprojekt und wurde gemeinsam mit der Polizei Hamburg, der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und dem Deutschen Institut für Menschenrechte erarbeitet.

Das Training zeigt praxisnah, wie Einsatzkräfte Situationen besser einschätzen, menschenrechtsorientiert handeln und Betroffene schützen können. Es ist modular aufgebaut, kostenfrei verfügbar und lässt sich flexibel auf allen gängigen Endgeräten nutzen, ideal für die Aus- und Fortbildung im Polizeialltag.“

(Quelle Text: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

Neues für Seniorinnen und Senioren

24. Maßgeschneiderte Online-Demenzprävention

„Immer mehr Menschen weltweit erkranken an Demenz. Doch bis heute gibt es keine wirksamen Therapien, die die Erkrankung heilen können. Umso wichtiger ist deshalb Demenzprävention, die das Augenmerk auf die sogenannten veränderbaren Demenz-Risikofaktoren wie zum Beispiel körperliche und geistige Inaktivität, ungesunde Ernährung und Depressionen oder Angstzustände lenkt. Kann ein vollständig online durchgeführtes Programm zur Änderung des Lebensstils dazu beitragen, den geistigen Abbau bei älteren Menschen zu verlangsamen? Dies untersuchten Forschende aus Australien.“ (Quelle Text: digiDEM Bayern)

[Mehr dazu...](#)

Pflegende Angehörige

25. Kostenfreie Seminare für Angehörige von Menschen mit Demenz

„Die Diagnose Demenz stellt das Leben aller Beteiligten – insbesondere der Angehörigen – auf den Kopf. Desideria Care e.V. unterstützt Familien mit kostenfreien, praxisnahen Seminaren, die auf einem wissenschaftlich evaluierten Schulungskonzept (*EduKation demenz*) basieren. In zehn zweistündigen Sitzungen arbeiten zertifizierte Trainer*innen in Kleingruppen von 8 bis 10 Teilnehmenden und schaffen einen geschützten Rahmen, um Wissen aufzubauen, konkrete Alltagsfragen zu klären und hilfreiche Strategien für den Umgang mit der Erkrankung zu entwickeln. Dank der meist abendlichen Termine eignen sich die Seminare besonders für erwerbstätige Angehörige. Fallbeispiele, gemeinsamer Erfahrungsaustausch und individuell zugeschnittene Unterstützung stehen dabei im Mittelpunkt.“

(Quelle Text: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

26. Technische Hilfsmittel für Menschen mit Demenz

„Digitale Anwendungen und technische Hilfsmittel können den Alltag von Menschen mit Demenz erleichtern, die Selbstständigkeit fördern und pflegende Angehörige entlasten. Die Alzheimer Forschung Initiative e.V. hat auf Ihrer Website zusammengetragen, welche Lösungen sinnvoll sind und worauf es bei der Auswahl ankommt, damit Technik zur Unterstützung der Erinnerung und Orientierung, der Sicherheit und

Mobilität oder zu Verbesserung und Erhalt von sozialen Kontakten und Kommunikation optimal in den Alltag passt.“

(Quelle: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

Ambulante Versorgung

27. Wachsende Herausforderung: Demenzkompetenz in der Hausarztpraxis

„Mit der steigenden Zahl älterer Menschen wächst auch der Anteil von Patient*innen mit Demenz in Arztpraxen. Das erfordert mehr Zeit, Einfühlungsvermögen und eine gut gestaltete Kommunikation. Ein aktueller Artikel im Deutschen Ärzteblatt zeigt auf, wie wichtig eine frühzeitige Diagnose, verständliche Aufklärung und die Einbindung von Angehörigen sind und wie Praxisräume sowie ein geschultes Team dazu beitragen können, Orientierung und Sicherheit zu geben. So lässt sich die Versorgung von Menschen mit Demenz verbessern und ihre Lebensqualität stärken.

Passend dazu ruft das DZNE Hausärzt*innen sind dazu auf, sich an einer Umfrage zu beteiligen.“ (Quelle Text Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

28. Dementia Care Management: Versorgungsmodell überzeugt im Praxisalltag

„Ein vom DZNE entwickeltes innovatives Modell der häuslichen Versorgung zeigt deutliche Verbesserungen für Menschen mit leichter bis mittelschwerer Demenz: In der "InDePendent"-Studie mit über 400 Teilnehmenden konnten speziell qualifizierte "Dementia Care Manager" Versorgungslücken wesentlich effektiver schließen als die übliche Regelversorgung und die Lebensqualität der Betroffenen steigern. Die Intervention erwies sich als kosteneffektiv, brachte nach sechs Monaten aber gleichzeitig keine Ein vom DZNE entwickeltes innovatives Modell der häuslichen Versorgung zeigt messbare Entlastung für pflegende Angehörige. Dennoch belegen die Ergebnisse, dass erweiterte Pflegeaufgaben einen wichtigen Beitrag zu einer besseren, individuell zugeschnittenen Demenzversorgung leisten. Auf dieser Basis dieser Ergebnisse Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), das Konzept in die Regelversorgung zu übernehmen. Das Modell stärkt zudem die Kompetenzen von Pflegefachpersonen, entlastet Hausärzt*innen und ermöglicht vielen Betroffenen, länger zuhause leben zu können. Gleichzeitig zeigt die gesundheitsökonomische Evaluation, dass die Intervention zu höheren Kosten (+1.425 €) im Vergleich zur Routineversorgung führte.“

(Quelle Text: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

29. Sozialstation 2.0: Innovatives Modell für die ambulante Pflege der Zukunft

„Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) präsentiert das Konzept "Sozialstation 2.0" als zukunftsweisendes Modell für eine wohnortnahe, bedarfsgerechte und koordinierte ambulante Pflege. Die Sozialstation 2.0 fungiert als erste Anlaufstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen, erkennt frühzeitig Versorgungslücken und koordiniert Unterstützungsangebote. Mit erweiterten Aufgaben in Prävention, Beratung, Vernetzung und Koordination stärkt sie die Pflege als zentrale Säule des Gesundheitssystems, entlastet Pflegedienste und fördert die Selbstständigkeit im Alter. Das Modell setzt auf ein solidarisches System und regionale Zusammenarbeit zwischen Pflegediensten, Kommunen, Pflegekassen, Ehrenamtlichen und weiteren Akteur*innen, um die Versorgung flächendeckend zu sichern.“

(Quelle Text: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

30. Neues Forschungsprojekt: Suizidgefahr im höheren Alter im Fokus

„Forschende der Universität Osnabrück und des Weill Cornell Medical College New York City untersuchen, wie sich Suizidrisiken bei älteren Menschen früher erkennen lassen. Mithilfe von Smart Rings, die Schlaf- und Aktivitätsmuster erfassen, analysiert das Team um Dr. Miriam Heilmann Alltagssignale, die auf beginnende Suizidgedanken hindeuten können. Auf dieser Basis soll ein Vorhersagemodell entstehen, das Warnzeichen im hohen Alter schneller sichtbar macht und Therapien gezielter unterstützt – besonders für gefährdete ältere Männer.“

(Quelle Text: Nationale Demenzstrategie)

[Mehr dazu...](#)

Fachinformationen

31. Zukunft der Alzheimer-Therapie

„Das Ringen um die Amyloid-Antikörper zur Behandlung beginnender Alzheimer-Demenzen hört nicht auf. Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) bescheinigte dem Mittel Lecanemab (Handelsname Leqembi) vor wenigen Tagen keinen Zusatznutzen. Das könnte ausschlaggebend für die Preisverhandlungen zwischen dem Hersteller und der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) sein.“...

„Um Menschen auch im frühen Stadium zu erkennen, wird eine gute Alzheimer-Diagnostik wichtiger. In diesem Jahr sind 2 Bluttests

zugelassen worden. Könnte bald ein bevölkerungsweites Alzheimer-Screening ab einem bestimmten Alter sinnvoll sein?“

(Quelle Text: Deutsches Ärzteblatt)

[Mehr dazu...](#)

32. Hohe körperliche Aktivität im höheren Alter senkt Demenzrisiko deutlich

„In einer Studie mit Erwachsenen aus der Nachkommenskohorte der Framingham Heart Study ([FHS](#)) hatten Teilnehmende mit höheren Niveaus an körperlicher Aktivität im mittleren und höheren Lebensalter ein deutlich vermindertes Risiko für Demenz aus allen Ursachen und Demenz im Rahmen der Alzheimer-Krankheit.

Wie die Forschergruppe um Phillip H. Hwang von der Boston University School of Public Health in JAMA Open Network (2025; [Veröffentlichung](#)) berichtet, hatten Personen in den Quintilen mit höchster körperlicher Aktivität ein um mehr als 40 % geringeres Risiko für Demenz aller Ursachen im Vergleich zu Personen mit der geringsten körperlichen Aktivität. Körperliche Aktivität im frühen Erwachsenenalter hatte wahrscheinlich keinen Einfluss auf das Demenzrisiko.“ (Quelle: [Deutsches Ärzteblatt](#))

33. Orales Semaglutid hält Morbus Alzheimer in Phase-3-Studien nicht auf

„Die tägliche Einnahme des GLP-1-Agonisten Semaglutid in einer oralen Darreichungsform hat in zwei Phase-3-Studien das Fortschreiten einer Demenz bei Menschen mit Morbus Alzheimer nicht aufgehalten. Einige Biomarker der Erkrankung verbesserten sich allerdings.

Der Hersteller Novo Nordisk gab jetzt den Abbruch der Studien evoke und evoke+ bekannt. Einzelheiten sollen auf der Tagung „Clinical Trials in Alzheimer’s Disease“ am 3. Dezember und auf den „Alzheimer’s and Parkinson’s Diseases Conferences“ im März 2026 vorgestellt werden.“

(Quelle: [Deutsches Ärzteblatt](#))

34. Vanessa Rößner-Ruff über die Rolle des Geschlechtes bei Depressionen

„Prävalenz und Inzidenz von Depressionen sind bei Frauen höher als bei Männern. Ein Erklärungsansatz dafür ist das Konzept der sogenannten „Male Depression“. Es besagt, dass Männer häufiger nicht-typische Symptome bei Depressionen zeigen. In einer großen multizentrischen Studie, die zwischen 2018 und 2019 durchgeführt wurde, ließ sich dieses Konzept allerdings nicht bestätigen. Die Soziologin und systemische Therapeutin Vanessa Rößner-Ruff war an der Studie beteiligt und berichtete beim Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie

und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) von genderspezifischen Aspekten bei Depressionen.“

(Quelle Text: Deutsches Ärzteblatt)

[Mehr dazu...](#)

35. Depressive und Angstsymptomatik bei Erwachsenen in Deutschland: Ergebnisse aus dem Panel „Gesundheit in Deutschland“ 2024

Anfang Dezember 2025 wurden die Ergebnisse aus dem Panel veröffentlicht. In der Veröffentlichung des RKI wird auch auf die Prävalenzen von Depressionen und Angststörungen bei Älteren eingegangen. Wer es nachlesen möchte, findet [hier](#) die PDF.

36. Vergleich von Nachrichten-basierter Psychotherapie mit Video-basierter Psychotherapie (englisch)

Eine Studie aus Seattle hat beide Therapieformen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit sowie weitere Faktoren verglichen. Die englischsprachige Publikation kann man [hier](#) nachlesen.

37. Demenz nicht nur enttabuisieren, sondern auch normalisieren

„Dr. Sarah Straub: Wir müssen das Thema Demenz nicht nur enttabuisieren, sondern auch normalisieren. Demenz gehört zum Leben dazu. Und da uns bislang wirklich krankheitsmodifizierende oder heilende Therapien fehlen, kann im Grunde jede und jeder von uns später einmal betroffen sein. Ein offener, mutiger und lebensbejahender Umgang mit dieser Erkrankung ist deshalb ein entscheidender Schritt. Eine demenzsensible Welt entsteht, wenn wir Betroffenen wirklich begegnen, ihnen Teilhabe ermöglichen und alles dafür tun, dass es ihnen gut geht – bis zum letzten Atemzug.“

(Quelle Text: Deutsches Ärzteblatt)

[Mehr dazu...](#)

38. Zum Nachhören: Eckart von Hirschhausen über Musik und Demenz

„Für seine Dokumentation „Hirschhausen und das große Vergessen“ hat sich der Arzt und Fernsehmoderator Eckart von Hirschhausen mit der Bedeutung von Musik für Menschen mit Demenz beschäftigt. Was Musik in der Behandlung bewirken kann, darüber spricht er in der Sendung TonArt auf WDR 3, nachzuhören in der Mediathek.“

(Quelle Text: kubia – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur)

[Mehr dazu...](#)

39. Podcast-Folge zu Biografiearbeit

In der Folge des Podcast der Korian-Stiftung mit der Pflegewissenschaftlerin Angelika Zegelin erklärt diese, was gute Biografiearbeit ausmacht, wie man sie in den Pflegealltag integriert und wie alle von ihr profitieren können. Zum Podcast geht es [hier!](#)

Kurzweiliges

40. Online: Omas for Future: Das Zukunftsquiz

Mittwoch, 21.01.2026, 15:00 - 16:00 Uhr

„Wer wird Millionär?“ war gestern – die Omas (und Opas) for Future, starten mit dem Zukunftsquiz direkt in die Zukunft! Das unterhaltsame Quiz im TV-Format sorgt für Spiel, Spaß und garantierte Aha-Effekte: Aus insgesamt zwölf Rubriken von A wie Artenvielfalt bis Z wie Zukunft werden Fragen rund ums Alltagsverhalten gestellt. Ob zu Verkehr, zur Ernährung, zum Haushalt, zu Gesundheit oder Glück – für alle ist etwas dabei. Und ganz sicher lernt jede Person etwas dazu – für eine grünere, gesündere und lebenswertere Zukunft!“

(Quelle: Die Gute Stunde)

[Mehr dazu...](#)

41. Online: Tierisch musikalisch!

Mittwoch, 28.01.2026, 15:00 - 16:00 Uhr

„Volkslieder über den Kuckuck und andere Vögel gibt es reichlich. Aber wussten Sie, dass die Hummel in der Orchesterliteratur vorkommt? Und dass das Stachelschwein in einem berühmten Schlager besungen wird? Gemeinsam singen, musizieren, tanzen und lauschen wir und wecken damit Erinnerungen an Tiere, die unser Leben begleitet haben: auf dem Bauernhof, im Zoo oder in unserer Fantasie.“ (Quelle: Die Gute Stunde)

[Mehr dazu...](#)

42. Online: Offenes Singen mit der Musikakademie Sachsen-Anhalt im Kloster Michaelstein

Montag, 02.02.2026, 19:00 - 20:00 Uhr

„An jedem ersten Montag des Monats darf gemeinsam gesungen werden. Denn bereits zum dritten Mal sind Teilnehmende der Guten Stunde eingeladen, mit dem offenen Chor der Musikakademie zu singen. Auf dem Programm steht ein bunter Mix aus europäischen Volksliedern und dem einen oder anderen Popsong, denn bei „Mit 66 Jahren“ oder „Über sieben Brücken“ kann so gut wie jede und jeder mitsingen. Vor- oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich; nach einem kurzen Aufwärmen und Einsingen geht's auch schon los... Einfach mal zusammen singen!

Angeleitet wird das Offene Singen von Johanna Borchert.
Noten und Texte werden rechtzeitig bekanntgegeben.“

(Quelle: Die Gute Stunde)

[Mehr dazu...](#)

43. Online: Familienbildnisse – ein kurzweiliger Streifzug durch die Kunstgeschichte

Mittwoch, 11.02.2026, 15:00 - 16:00 Uhr

„Familienbildnisse haben in der Kunstgeschichte eine lange Tradition. Sie sind weit mehr als bloße Darstellungen von Personen, denn sie spiegeln gesellschaftliche Werte, Rollenbilder und den Stellenwert der Familie in verschiedenen Epochen wider. Die Heilige Familie – gleichsam das Urbild einer Familie – ist Motiv unzähliger Darstellungen seit dem frühen Christentum. Wofür steht das Familienbild in der Renaissance? Im Barock? Wie wandelt es sich mit der Entstehung des neuen Mediums der Fotografie? Und wie sieht es heute mit dem Aufkommen Sozialer Medien aus – täglich ein neues Selfie?

Kunsthistorikerin und Kulturgeragogin Andrea Kaiser nimmt uns mit auf einen unterhaltsamen Streifzug durch die Kunstgeschichte rund um «Familienbildnisse» – ein faszinierendes Thema, das uns alle verbindet.“

(Quelle: Die Gute Stunde)

[Mehr dazu...](#)

44. Online Qigong und Lyrik: Zwischen Himmel und Erde

Mittwoch, 18.02.2026, 15:00 - 16:00 Uhr

„In der traditionellen chinesischen Medizin ist der Winter dem Element Wasser zugeordnet. Dieses Element steht für Ruhe, Rückzug und die Speicherung von Energie, analog zur Natur, die sich im Winter sammelt, um für das Frühjahr bereit zu sein.

Gemeinsam mit Ihnen, möchte Nina Kolaczek Qigong praktizieren, um dann gesammelt & geöffnet der Poesie zu lauschen. Sie sind herzlich dazu eingeladen, einen Text oder ein Gedicht, der bzw. das gerade eine besondere Bedeutung für Sie hat, mit in Die Gute Stunde zu bringen und hier mit uns zu teilen.

Qigong kann man im Stehen, im Sitzen oder auch mental ausführen – viele Wege führen ans Ziel. Und: Qigong ist grundsätzlich für jedermann geeignet – von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter.“ (Quelle: Die Gute Stunde)

[Mehr dazu...](#)

45. ARTEMIS Digital: Digitales Kunstvermittlungsangebot für Menschen mit Demenz

„Das Frankfurter Städel Museum hat mit dem Arbeitsbereich Altersmedizin der Goethe-Universität Frankfurt das erste digitale, kunstbasierte Vermittlungsformat für Menschen mit leichter und mittelgradiger Demenz entwickelt. „ARTEMIS Digital“ lädt ein, die Werke

der Städel-Sammlung interaktiv zu erkunden und möchte das Wohlbefinden und die Selbstwirksamkeit von Menschen mit Demenz steigern.“

(Quelle Text: kubia – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur)

[Mehr dazu...](#)

Aus der Region

46. Landkreis Bad Kissingen

Jahresprogramm des Pflegestützpunktes

Das Jahresprogramm mit vielfältigen Angeboten für pflegende Angehörige finden Sie im Anhang.

Angebote der Akademie Barbara Stamm

Gerne machen wir aufmerksam auf zwei Angebote der Akademie im März 2026:

Entspannen mit Klangschalen am 21. März 2026

Mit diesem Workshop möchten wir Sie dazu einladen, die wunderbare Welt der Klangschalen zu erkunden und ihre wohltuende Wirkung für Ihr eigenes Wohlbefinden nutzen zu lernen.

Mehr Infos [hier](#).

Die Kraft der Dankbarkeit am 27. März 2026

Erleben Sie in diesem Seminar die Kraft der Dankbarkeit mit Techniken aus dem Kundalini Yoga. Wer dankbar ist, das zeigen Studien, leidet weniger unter Angst, Ärger, Stress, Schlafstörungen, körperlichen Krankheitssymptome und Depressionen. Im Workshop erfahren Sie warum.

Mehr Infos [hier](#).

Unsere Dienstleistungen

47. Kompaktkurs Demenz

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch, gerne auch für spezielle Berufsgruppen insbesondere – ganz neu im Programm – für Rettungskräfte. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit

und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht

[Kontakt...](#)

Aktuell verfügbare Vorträge und Workshops der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Wir bieten verschiedene Vorträge zu den Themen

- Demenz und andere kognitive Beeinträchtigungen im Alter
- Kommunikation und Umgang bei herausforderndem Verhalten etc.
- Einsamkeit/Depression im Alter
- Substanzmissbrauch im Alter (Sucht)
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- seelische Gesundheit im Alter
- Mental gesund bleiben im Alter
- Etc.

Wir gestalten Workshops für ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen für Ältere, z. B. zu den Themen:

- Umgang mit Depression im Alter
- Kognitive Beeinträchtigungen im Alter und Umgang mit herausforderndem Verhalten Älterer

In Absprache mit Ihnen gestalten wir die Vorträge und Workshops nach Ihren individuellen Bedürfnissen. Wir sind flexibel bei Termingestaltung, zeitlicher Länge und Methodik, sprechen Sie uns einfach an.

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

www.vernetzung-mainrhoen.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Carsten Bräumer verantwortlich.

Herausgeber: Diakonisches Werk Schweinfurt e. V.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Carsten Bräumer